



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Matthäus 22, 1-10

Ladet alle, die ihr trifft,
zur Hochzeit ein!

In jener Zeit erzählte Jesus den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes das folgende Gleichnis:

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete. Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen. Da schickte er noch einmal Diener und trug ihnen auf: Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl ist fertig, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit!

Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden, wieder andere fielen über seine Diener her, misshandelten sie und brachten sie um.

Da wurde der König zornig; er schickte sein Heer, ließ die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen.

Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren nicht würdig.

Geht also an die Kreuzungen der Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein! Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen.

WORT ZUM SONNTAG

Ein seltsames Gleichnis ist das, das Jesus hier erzählt, von einem Hochzeitsmahl. Der Anfang ist mir noch plausibel. Da werden Gäste eingeladen aber die wollen nicht kommen, das ist wirklich schade oder gar ärgerlich. Eine Hochzeit steht an, welch schöner Anlass zu feiern. Und ein wirkliches Fest wird es eben erst, wenn sich dazu Gäste versammeln. Aber nun beginnen schon die Sonderbarkeiten.

Eingeladen zum Mahl

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste,

welcher Gastgeber schickt denn nach der Absage einen Diener zu den Gästen, um ihnen zu sagen, das Essen sei fertig, sie sollten nun kommen. Die Gäste hatten doch bereits abgesagt, kein Wunder, dass sie sich um die erneute Einladung nicht kümmern und dem nachgehen, was sie sich vorgenommen hatten. Sonderbar ist allerdings, dass einige die wiederauftauchenden Diener umbringen. Der merkwürdige Gastgeber wiederum wird nun richtig sauer, er schickt ein Heer los und lässt die Mörder umbringen und ihre Häuser niederbrennen. Ist doch wirklich abstrus, diese Spirale der Gewalt, die sich aus einer ausgeschlagenen Einladung entwickeln soll. Und das Alles, um dann einfach die nächsten Leute von der Straße zum Fest zu holen? Das hätte der Gastgeber doch gleich



Wir sind eingeladen zum himmlischen Hochzeitsmahl.

nach den Absagen machen können.

All diese Auffälligkeiten drängen dazu, tiefer zu graben. Was will mit dieser Erzählung gesagt werden? Verfasser des Textes ist der Evangelist Matthäus, der für eine überwiegend jüdisch-christliche Gemeinde in Antiochien schreibt. Er richtet seine Erzählung also an Christen, die zuvor Juden waren, wie Jesus selbst. Auch wenn die Gemeinde überwiegend jüdisch-christlich war, so war es dennoch ein bunter Haufen. Denn auch viele Heiden und Griechen sowie geflohenen Christen aus dem Raum Jerusalem zählten dazu.

Aber wieder zum Text, Matthäus schreibt, dass der Kö-

nig das Hochzeitsmahl für seinen Sohn ausrichtet. Das lässt nur den Schluss zu, dass Gott der König und Jesus der Sohn ist. Die erste Einladung hat Gott somit an die Juden, durch die Propheten ausgesprochen. Die haben, nach Matthäus' Ansicht, die Einladung ausgeschlagen. Aber Gott lässt nicht locker und ruft zum Mahl, als Alles bereit ist, indem er seinen Sohn selber in die Welt schickt. Denen, die darauf mit dem Tod reagieren, den Sohn Gottes töten, denen wird auch Zerstörung gebracht. Das geschieht durch die Zerstörung des Jerusalemer Tempels 70. n. Chr., so die Auslegung des Matthäus. Seinen Text hat er 10 bis 30 Jahre später geschrieben und liefert damit in

seinem Evangelium eine Erklärung für dieses bedeutende Ereignis seiner Zeit.

Matthäus geht es darum, dazu aufzurufen, der Einladung Gottes, an seinem Reich mitzuwirken, zu folgen. Zugleich macht er mit dem Text seiner Gemeinde deutlich, wie es zu ihrer Verschiedenheit kommt. Sie sind die Menschen von der Straße, die Gott zu seinem Festmahl holt. Sie sind ganz unterschied-

lich, aber dadurch verbunden, dass sie an Jesus Christus glauben. Und dieser Glaube ist ein Geschenk, wie eine solch unerwartete Einladung.

Und was kann das für uns heute bedeuten? Die Einladung gilt heute uns, in all unserer Verschiedenheit sind wir an den Tisch geladen. Gott will uns beschenken und mit uns feiern.

eingeladen
unverdient
doch unbändig gewollt
gut oder böse
ist keine frage
menschsein allein zählt
die bunte gemeinschaft
ein himmlisches abenteuer

Sandra Weber
Gemeindereferentin

GEWALT IM NAHEN OSTEN

Wort unseres Bischofs

„Mit Bestürzung und großer Trauer blicken wir auf die vielen Toten und Verwundeten im Heiligen Land. Wir verurteilen den barbarischen Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel. Wir sind in Sorge um die Menschen, die als Geiseln entführt wurden. Als Kirche gilt unsere Solidarität dem jüdischen Volk und wir bekennen, dass Israel das Recht auf einen eigenen Staat hat. Es ist zu befürchten, dass eine zu erwartende lang anhaltende und weiter eskalierende militärische Auseinandersetzung

viele weitere Menschenleben fordern wird. Deswegen rufe ich alle Gemeinden in unserer Diözese zum Gebet für die Menschen in Israel auf – und in ganz besonderer Weise auch für die Befreiung der Geiseln aus den Händen der Hamas.

Am 8. Oktober habe ich im Gottesdienst zur Eröffnung des Monats der Weltmission in Wangen im Allgäu zusammen mit Erzbischof Hanna Rahmé aus dem Libanon für den Frieden in der gesamten Region gebetet.

(...) Es ist an der Zeit, dass sich die Weltgemeinschaft und auch die Bundesregierung

stärker um eine Beilegung dieses Konflikts bemühen und die Zwei-Staaten-Lösung voranbringen. (...)

Teilen wir den Schmerz der Menschen aus dem Heiligen Land in unseren Gebeten und bitten wir für ein Ende der Gewalt und einen gerechten Frieden!"

Dr. Gebhard Fürst, Bischof

Im Bischofswort, das wir hier gekürzt wiedergeben, wird auf das Recht auf Leben in Würde und Sicherheit für „unsere jüdischen Glaubensgeschwister, aber auch für die friedliche Zivilbevölkerung in den palästinensischen Gebieten“ gepocht.

Gebet des Diözesanrates

In Verbundenheit mit vielen flehen wir zu dir, Gott: Damit Frieden und Versöhnung sich ausbreiten. Damit Menschen in Hoffnung und Sicherheit leben können.

Ohne Angst vor Bomben, Granaten und Gewalt. Gib denen Weisheit, die um Frieden verhandeln. Sei bei den Menschen in Israel, im Nahen Osten, in der Ukraine und in allen Kriegsgebieten. Sei bei allen, die Angst haben und um ihr Leben fürchten. Schenke Frieden Gott der ganzen Welt.

GOTTESDIENSTE & mehr



**ST. PETER
BAD WALDSEE**

Sa, 14. Oktober

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit in St. Peter

18.20 Uhr: Rosenkranz, St. Peter

19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

So, 15. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr: EUCHARISTIE (We) – Vorstellung von Emir Salto, Freiwilliger im Programm „Weltwärts“, in St. Peter

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

18.00 Uhr: Versöhnungsabend im Rahmen der Firmvorbereitung in der Pfarrkirche Reute

18.30 Uhr: Andacht in der Kapelle in Mittelurbach

Mo, 16. Oktober

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Di, 17. Oktober

9.30 Uhr: EUCHARISTIE in St. Peter

18.15 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

19.00 Uhr: Eucharistische Anbetung in St. Peter

19.00 Uhr: Rosenkranzgebet in Steinach

Mi, 18. Oktober

7.30 Uhr: Schülertagesdienst in der Frauenbergkapelle

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in Volkertshaus

St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 14. Oktober

Jhtg. Herbert Haidorf, Elisabeth und Josef Haidorf; Liselotte Steinmetz; Helmut Oberhofer; Frida Senko; Charlotte, Alfons und Desirée Walz; Anneliese König
19.00 Uhr; St. Peter

Mittwoch, 18. Oktober

Alois Fricker; Franziska und Otto Deient
19.00 Uhr; Frauenbergkapelle



**ST. PETER UND PAUL
REUTE**

Fr, 13. Oktober

18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: EUCHARISTIE, Reute

So, 15. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in der Pfarrkirche
Zeitgleich „Kinder hören Gottes Wort“ im Oratorium der Pfarrkirche. Thema: „Die Erschaffung der Welt“.

Anschließend Verabschiedung des Teams der Kinderkirche und Vorstellung des neuen Teams

Siehe Kasten unten rechts
18.00 Uhr: Versöhnungsabend im Rahmen der Firmvorbereitung in der Pfarrkirche

Mo, 16. Oktober

17.00 Uhr: Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in Gaisbeuren

Di, 17. Oktober

8.00 Uhr: EUCHARISTIE in Gaisbeurer

Mi, 18. Oktober

7.30 Uhr: Schülertagesdienst in der Pfarrkirche

19.00 Uhr: Patrozinium in Kümmerzhofen

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

Fr, 20. Oktober

18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: EUCHARISTIE, Pfarrkirche

So, 22. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis
Weltmissionssonntag
Missio-Kollekte

10.30 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in der Pfarrkirche

13.30 Uhr: Rosenkranz in Enzisreute

KÜMMERAZHOFEN

Die im Jahre 1863 erbaute Kapelle in Kümmerzhofen ist der Schönstatt-Muttergottes geweiht. Am 18. Oktober wird das Patrozinium gefeiert.



**ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN**

So, 15. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo)

18.00 Uhr: Versöhnungsabend im Rahmen der Firmvorbereitung in der Pfarrkirche Reute

Di, 17. Oktober

19.00 Uhr: Rosenkranzgebet für den Frieden

Do, 19. Oktober

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet

So, 22. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis
Weltmissionssonntag

Missio-Kollekte
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu)

10.15 Uhr: Taufe von Fam. Schuhmacher

AUS MICHELWINNADENS KIRCHENBÜCHERN

In das ewige Leben wurde gerufen:

Ursula Fluhr (75 Jahre)

AUS REUTES KIRCHENBÜCHERN

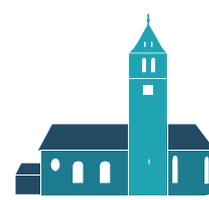
In das ewige Leben wurde gerufen:

Herbert Bertrandt (72 J.)

Reute – Wir beten für unsere Verstorbenen

Freitag, 20. Oktober

19.00 Uhr, Pfarrkirche Reute
Cilly Mayer u.v.A.; Klaus Frick; Letitia-Stefanie Buzila



**ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH**

So, 15. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis
11.00 Uhr: Familiengottesdienst (We)

18.00 Uhr: Versöhnungsabend im Rahmen der Firmvorbereitung in der Pfarrkirche Reute

Di, 17. Oktober

7.35 Uhr: Schülertagesdienst

So, 22. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis
Weltmissionssonntag

Missio-Kollekte
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo)

Haisterkirch – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 15. Oktober

Doris Waibel; Franz und Dora Kunz
11.00 Uhr

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

In das ewige Leben wurde gerufen: Gottfried Gronmeyer

SENIOREN

Am Mittwoch, 18. Oktober, treffen wir uns wieder um 14.00 Uhr zum Seniorennachmittag im Pfarrsaal in Haisterkirch. In unserem Kreis dürfen wir Barney Bitterwolf willkommen heißen. Er wird uns auf humorvolle Weise einen schönen und sicher kurzweiligen Nachmittag schenken. Auf ein zahlreiches Kommen freut sich

das Seniorenteam

An diesem Sonntag, 15. Oktober, findet parallel zum 10.30-Uhr-Gottesdienst für die Kleinsten der Gemeinde im Oratorium der Pfarrkirche ein kleinkindergerechter Gottesdienst statt. Zum letzten Mal mit dem Team, das mehr als 15 Jahre lang dieses besondere liturgische Angebot in unserer Kirchengemeinde Reute durchgeführt hat. Herzliche Einladung an die Kinder mit ihren Eltern!

Wir verabschieden uns von Euch

Nun ist für uns vier vom Kinder-hören-Gottes Wort-Team die Zeit gekommen, nach über 15 schönen Jahren „Auf Wiedersehen“ zu sagen. Wir feierten mit vielen Kindern und Familien aus Reute-Gaisbeuren und Umgebung gemeinsam Kindertagesdienste. Es waren abwechslungsreiche, fröhliche und aktive Zeiten in Gemeinschaft. Wir bedanken uns bei Pfarrer Werner und Pfarrer Bucher für die sehr gute Zusammenarbeit und die tolle Unterstützung von Frau Spröll. Dem neuen Team wünschen wir einen guten Start.

Es grüßen Euch Birgit, Heidrun, Kerstin und Sibylle



Vollverteilung Die vorliegende Ausgabe des Kirchenanzeigers geht an alle Haushalte in der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee. Viermal im Jahr gibt es diese Gratisleistung der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee.

Wer den gemeinsamen Kirchenanzeiger (KA) der vier katholischen Kirchengemeinden Bad Waldsee, Reute, Haisterkirch und Michelwinnaden wöchentlich beziehen möchte, der möge das Amtsblatt der Stadt Bad Waldsee abonnieren; der – kostenlose – KA erscheint in Vertriebsgemeinschaft mit dem kostenpflichtigen Amtsblatt.

Der KA liegt auch in allen Pfarrkirchen zur kostenlosen Mitnahme aus. Gerne schicken wir Ihnen den KA als digitale Ausgabe per Newsletter zu. Man kann den Kirchenanzeiger auch von unserer Homepage herabladen.

Presserechtlich verantwortlich: Pfr. Thomas Bucher und Pfr. Stefan Werner, Gut-Betha-Platz 9, 88339 Bad Waldsee

Der Oktober ist ein Marien-Monat. Wir empfehlen das Rosenkranzgebet